

"Die Erfahrung der Goldenen Blüte" von Mokusen Miyuki

"Das Geheimnis der Goldenen Blüte" von Richard Wilhelm / Carl Gustav Jung

TEXTZUSAMMENFASSUNG ZUM THEMA SEXUALITÄT

Die "Innere Elixier-Lehre", unser Text, kann auch als Anweisung der Alchemie und sexuellen Hygiene aufgefasst werden.

Im Tao des "Neuen himmlischen Meisters" findet sich die Idee von der Gewinnung ewiger Jugend und Unsterblichkeit, so etwas wie Elysium und Lebenselixier.

K'ou Ch'ien-chih betonte, dass langes Leben gewonnen werden könne durch meditatives Atmen, wodurch die Vitalkraft gestaut, der Geist beruhigt und die Begierden unter Kontrolle gebracht werden.

Man lerne lieben, ohne sich zu binden - das ist das Richtige.
Freunde gewinnen kann man nur mit seiner Seele und seinem Willen.
Man erwähle einen Menschen der Klarheit und der hohen Aspiration,
das ist das einzig Richtige.

Das "ch'i" der Nieren, (die Kraft) entspricht dem Wasser.
Wenn Liebe erwacht (die Triebe sich regen) und niederschießt,
(so fließt es nach unten, auswärts gerichtet und erzeugt Kinder),
so wird dadurch (Eros und Sexus) ein neuer Mensch erschaffen.

Wenn nun ein Mann im Augenblick der Vereinigung (Erfüllung) (Auflösung),
das Verströmen verhindert, (es nicht nach aussen fließen lässt),
(sondern es durch die Kraft des Gedankens zurückleitet,
dass es nach oben dringt in den Tiegel des Schöpferischen und Herz und Leib erfrischt),
indem er seine Gedanken auf das Kreisen konzentriert und empor zum Dreifuss
des Himmels sendet, um dadurch Körper und Seele zu nähren und zu stärken,
so ist eben dies die Methode der Umkehr.

Entsprechend dem Anreiz der Dinge sich bewegen, so dass Wirkung auf Wirkung
ordnungsgemäss aufeinanderfolgt, (dass es recht-läufig nach aussen geht und einen
Menschen erzeugt), das ist: im Licht des Bewusstseins handeln.
Der Suchende jedoch lässt die wahre Kraft, sowie sie voll und reich geworden ist,
nicht sich in äussere Wirkungen verströmen, sondern lenkt sie nach innern;
das heisst "das Licht der Natur" .

Wenn ein Mann sich einer Frau vereinigt, so folgt auf die Lust sogleich das Leid.
Nach dem Erguss des Samens ist der Leib müde und der Geist erschöpft.
Ganz anders der Heilige, der Geist und Kraft sich vereinen lässt,
der sich zuerst reinigt und dann erst erfrischt, und dessen Leib frisch,
Wohl und frei wird, während der Same sich wandelt zu Kraft.

So waren denn die Alten in der Tat darum bemüht,
ihren eigenen Samen mit der Kraft in sich zu vereinen
und dadurch Leben zu gewinnen.

In einem alten Text über das Elixier heisst es:

"Wenn der rechte Mann einen falschen Weg geht.. so führt dieser falsche Weg doch an den richtigen Ort."
Das bedeutet dasselbe wie "den Samen wirken, um ihn in Kraft zu wandeln".
(Das heisst: "Mann und Frau vereinigen sich leiblich auf empfindsamere Art (seelisch-geistige Art) und bringen dadurch sich selbst zur Wiedergeburt."/to)
"Wenn aber ein verkehrter Mensch den rechten Weg geht, dann führt der rechte Weg ins Üble."
Das heisst: "Mann und Frau vereinigen sich leiblich und erzeugen Kinder".
Der Tor verschwendet das höchste Kleinod seines Lebens in unbeherrschter Lust und versteht es nicht, Samen und Kraft zu erhalten.
Sobald beides erschöpft ist, geht der Leib zugrunde.

Die Heiligen und Weisen lehrten, wie man sein Leben ernähre, indem man die Lüste abtöte (durch Freude ersetze/to), den Samen bewahre und die Kraft mehre.
Sobald die Kraft gesammelt und erstarkt ist, wird der Körper gesund und zum Schöpferischen tauglich.

Die Weisen und Heiligen unterscheiden sich vom gewöhnlichen Menschen durch die rückläufige Methode, indem sie ihre Kraft erst im Innen sammeln, statt sie ins Aussen verströmen zu lassen.

Der ganze Text beider Bücher enthält Anweisungen zu einem anderen (tantrischen) Umgang mit der Sexualität.
Hier sind alle direkten Bezüge als Zitate zusammengefasst.

15.04.2009/neu
12.09.1984/to)